



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Kita-Landschaft erhalten, Eltern entlasten: Kita-Beiträge in tatsächlicher Höhe ersetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Trägern von Kindertageseinrichtungen die tatsächlich entfallenen Elternbeiträge zu ersetzen. Voraussetzung dafür ist, dass die Träger die Elterngebühren ab Mitte März und für die Monate April und Mai vollständig erlassen, unabhängig davon ob die Notbetreuung in Anspruch genommen wurde. Ab dem 2. Juni 2020 sind Monatsbeiträge für die Kinder zu entrichten, die tatsächlich die Einrichtung besuchen. Die Beiträge sind anteilig anzupassen, wenn die Notbetreuung weniger Stunden beinhaltet als ursprünglich gebucht wurden.

Begründung:

Die Corona-Krise stellt unsere Kinder und ihre Familien, aber auch die Kindertageseinrichtungen und Krippen in Bayern vor nie da gewesenen Herausforderungen. Wir sind stolz auf die vielfältige und starke Trägerlandschaft im Freistaat, deren Einrichtungen mit einer raschen Umsetzung der Notbetreuung und mit einem weiterhin intensiven Kontakt zu den Familien einen unschätzbaren Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten. Die Weiterfinanzierung der öffentlich geförderten Einrichtungen durch das Bayerische Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern (BayKiBiG) ist sichergestellt. Eine große Finanzierungslücke ergibt sich jedoch durch den Wegfall der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung. Zwar hat die Staatsregierung die Erstattung der wegfallenden Beiträge in Form von Pauschalen angekündigt; diese haben sich allerdings aufgrund zu niedriger Höhe teilweise als existenzgefährdend und aufgrund der Handhabung in der Praxis bezüglich der Notbetreuung als untauglich und nicht zielführend herausgestellt. Die Einrichtungen sollen deshalb statt der Pauschalen ihre Ausfälle der Elternbeiträge belegen und unbürokratisch in der tatsächlichen Höhe erstattet bekommen. Nur mit dieser Maßnahme können wir die Kita-Landschaft in Bayern definitiv erhalten, eine gerechte Entlastung der Familien und Alleinerziehenden in ganz Bayern erreichen, Erzieherinnen und Erzieher zeigen, dass ihre systemkritische Aufgabe tatsächlich gesehen wird und nicht zuletzt dem Anspruch „Familienland Bayern“ gerecht werden.